



FREUNDE DER ZÜRCHER JAMES JOYCE STIFTUNG

PROTOKOLL der
36. MITGLIEDERVERSAMMLUNG
vom 27. Februar 2024
18.00-19.05

Anwesend: 20 Mitglieder

Vorstand: Antonia Fritz, Ulrich Blumenbach, Helen den Hartog, Annette Hug, Rahel Huwyler, Rafaël Newman

Vorstandskandidatinnen: Lara Giannini, Quästorin Annkathrin Wollert, Revisor Hans Neukom

Stiftung: Fritz Senn, Ursula Zeller, Ruth Frehner, Frances Ilmberger

1. Protokoll der 35. Mitgliederversammlung vom 1. Juni 2023

Das Protokoll wird einstimmig verdankt und angenommen.

2. Kurzer Jahresrückblick 2023

Antonia bemerkt einleitend, dass die Aktivitäten der Stiftung nach dem gedrosselten Betrieb der Corona-Jahre erfreulicherweise zur Normalität zurückgefunden haben, was unerfreulicherweise die Kosten für die Freunde deutlich in die Höhe getrieben hat. Sie fasst die von den Freunden im Jahr 2023 unterstützten Aktivitäten der Stiftung zusammen:

- die Strauhof Lectures,
- die Bloomsday-Feier im Gemeindesaal Hottingen,
- die Lesegruppen,
- die vier Scholars, die 2023 in der Stiftung gearbeitet haben,
- (den August-Workshop zum Thema „Swearing“¹),
- die Abschiedsreise der ausscheidenden Vorstandsmitglieder Andreas Flückiger, Gabi Schneider und Rolf Utzinger nach Lausanne,
- die aktive Teilnahme von Mitgliedern der Freunde am Festival „Zürich liest“, die auch der Mitgliederwerbung diente,
- die Vorführung des Dokumentarfilms *Translating „Ulysses“* mit anschliessender Podiumsdiskussion.

¹ Die Freunde sind am Workshop nicht finanziell beteiligt, leisten aber einen Beitrag, indem sie freie Betten für die Teilnehmerinnen zur Verfügung stellen.

Antonia betont dankbar, dass die Weihnachtsfeier ein Geschenk des Stiftungsteams an die Freunde war.

3. Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder nach Juni 2023

Antonia informiert zunächst darüber, dass Stephen Carlin wegen seiner Rückkehr nach Irland aus dem Vorstand ausscheiden musste.

Annkathrin Wollert ist in der Literaturagentur Paul und Peter Fritz AG für Auslandsrechte und Verträge zuständig, war langjähriges Mitglied der *Ulysses*-Lesegruppe und freut sich nun, sich auch für den Verein engagieren zu können. Sie übernimmt das Amt der Quästorin.

Lara Giannini studiert Anglistik und Informatik und ist durch die Seminare von Frances Ilmberger auf das Werk von Joyce gestossen. Sie betreut und aktualisiert die Website der Freunde und ist für den Bereich Soziale Medien zuständig.

Hans Neukom ist bereits als Revisor der Freunde aktiv, und Antonia dankt ihm dafür, in akribischer Kleinarbeit eine Bilanzdifferenz aufgefunden und korrigiert zu haben.

4. Jahresrechnung 2023 (Antonia Fritz & Annkathrin Wollert) und Revisionsbericht (Hans Neukom)

In ihrer Erläuterung der Erfolgsrechnung für das Jahr 2023 nennt Antonia für die Differenz eines Überschusses i.H.v. SFr 3'040.43 im Jahr 2022 gegenüber einem Verlust i.H.v. SFr 8'464.74 im Jahr 2023 folgende Gründe:

- die inflationsbedingte Anpassung der Stipendien für die Scholars auf SFr 2'000.-- / Monat,
- die gehostete Mitgliederverwaltungs-Software AdmiChoice, bei der noch Programmierkosten für die Anpassung an unsere Bedürfnisse anfallen sowie
- die erfreulich vielen, aber auch kostenintensiven Veranstaltungen (Bloomsday, „Translating *Ulysses*“ im Filmpodium, „Zürich liest“).

Im Anschluss an die Vorstellung der Jahresrechnung konstatiert Antonia, dass das Vereinsvermögen, das sich zum 31.12.2023 auf SFr 68'750.02 beläuft, diesen Verlust verkraften könne, die Frage sei jedoch, wie hoch das Vereinsvermögen sein solle, um solche Ausgabenschwankungen mittelfristig abfedern zu können. Sie zitiert Rolf Utzingers Faustregel, ein Vereinsvermögen solle beim Dreifachen der durchschnittlichen jährlichen Mitgliederbeiträge und Spenden liegen.

In der Diskussion kommt die Frage auf, ob sich die auffällige Differenz der Mitgliederbeiträge und Spenden in den Jahren 2022 vs. 2023 begründen lasse. Antonia führt den Unterschied darauf zurück, dass erstens für das Projekt „Ulysses2022“ aussergewöhnlich hohe Spenden und Sponsoring-Beiträge eingeworben werden konnten. Der Überschuss einer

Spende für Ulysses2022 wurde gemäss Weisung des Spenders an die Joyce-Stiftung überwiesen. Erfreulich ist, dass wir nach dem pandemiebedingten Rückgang der Mitgliederzahl in den Jahren 2020 und 2021 im Jahr 2023 wieder auf dem Stand von 141 Mitgliedern sind, was dem Stand des Jahres 2019 entspricht. Aber wir müssen mehr Mitglieder anwerben.

Die Erfolgsrechnung wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

Hans Neukom resumiert seinen Revisionsbericht und beantragt die Entlastung des Vorstands.

5. Entlastung der Präsidentin und des Vorstands 2023

Die Präsidentin und der Vorstand werden einstimmig entlastet.

6. Abstimmung über den Vorschlag zur Anpassung der Mitgliederbeiträge und Erweiterung um eine Mitgliederkategorie (Artikel 5 der Vereinsstatuten)

Antonia erläutert den Vorschlag, neben die bestehenden Mitgliedschaftstarife eine Mitgliedschaft mit der Kulturlegi i.H.v. SFr 75.00 sowie eine Gönnermitgliedschaft ab SFr 300.00 einzuführen und die Auslandsmitgliedschaften wegen des starken Franken zur jeweiligen Landeswährung abzurunden. Helen merkt an, diese Staffelung der Mitgliedsbeiträge sei zu kompliziert. Die Anwesenden einigen sich darauf, die Tarife für Studierende und Inhaberinnen der Kulturlegi auf SFr 40.00 zusammenzulegen. Diese Staffelung wird in der Abstimmung einstimmig angenommen.

Die Frage, ob im Vorstand die Möglichkeit einer Firmenmitgliedschaft angedacht worden sei, beantwortet Annette mit dem Plädoyer für eine Beibehaltung der bisher praktizierten Arbeitsteilung: Der Stiftungsrat spricht institutionelle Förderer bzw. Firmen oder Institute wie die Zürcher Kantonalbank an, die Freunde sprechen private Förderer bzw. Spender an. Helen regt zusätzlich an, Buchhandlungen anzusprechen.

7. Vorschlag von Vorstand und Stiftungsteam, für die Durchführung von Bloomsday- und Weihnachtsfeiern künftig auch von den Mitgliedern (vergünstigt) einen Unkostenbeitrag zu verlangen. (Das weitere Angebot bleibt kostenlos.)

Anlässlich des Vorstandsvorschlags entspinnt sich eine kleine Diskussion. Rahel hat schon im Vorfeld der Mitgliederversammlung dafür plädiert, Studierende von diesem Unkostenbeitrag auszunehmen. Gabi findet die Idee genereller Unkostenbeiträge prohibitiv und möchte beide Anlässe weiterhin gratis anbieten. Ruth und Ulrich argumentieren, man bekomme bei diesen Feiern ein Kulturprogramm, Musik und ein Buffet geboten, wofür man bei anderen Gelegenheiten ebenfalls bereitwillig zahle. Für Helen ist der Mitgliedsbeitrag von SFr 150.- im Jahr ein Beitrag an die kulturelle Leistung der Stiftung, und für zusätzliche gesellige Anlässe könne jeder etwas beitragen. Ursula merkt an, dass Nichtmitglieder für die Teilnahme am Bloomsday jetzt schon zahlen, und spricht sich für einen im Vergleich niedrigeren Unkostenbeitrag für Mitglieder der Freunde aus. Peter Fritz schlägt vor, die

Mitgliederversammlung möge den Vorstand und das Stiftungsteam mandatieren, die Unkostenbeiträge festzulegen. Dieser Vorschlag wird zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

8. Kurzer Jahresausblick 2024

Antonia und Ursula berichten, dass die ersten Veranstaltungen, darunter ein Vortrag zum Thema Vegetarismus bei Joyce, bereits stattgefunden haben. Für den weiteren Jahresverlauf sind bereits geplant:

- die Ausstellung zum Werk des nordirischen Lyrikers Gerald Dawe (6.-26. März), die am 5. März von der irischen Botschafterin Aoife McGarry eröffnet wird,
- die nächste Strauhof Lecture am 11. April mit Ulrich Blumenbach zur Übersetzung von *Finnegans Wake* ins Deutsche,
- das Versenden des gemeinsamen Jahresberichts von Stiftungsteam und Freunden im April,
- die Dublin Pilgrimage vom 27.4.-1.5., für die bisher elf Anmeldungen vorliegen,
- die Bloomsday-Feier, die wieder im Gemeindesaal Hottingen stattfinden wird,
- der August-Workshop zum Thema „Liquid Joyce“ – für die Antonia eine Bettenbörse einrichten möchte: Mitglieder der Freunde, die Workshop-Teilnehmerinnen beherbergen können, mögen sich bitte beim Stiftungsteam melden,
- die Weihnachtsfeier.

9. Nachwahl bzw. Bestätigung der Vorstandsmitglieder für weitere drei Jahre

Lara Giannini und Annkathrin Wollert werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

Hans Neukom wird in seinem Amt als Revisor einstimmig bestätigt.

Die Altvorstandsmitglieder werden in ihren Ämtern einstimmig bestätigt.

10. Varia

Es kommen keine Varia zur Sprache.

Antonia schliesst die Mitgliederversammlung um 19.30 und lädt die Anwesenden zum traditionellen, von Helen vorbereiteten Umbiss, der dankbar goutiert wird.

19.40: Fritz Senn und Antonia Fritz präsentieren ein unterhaltsames und begeistert aufgenommenes Florilegium aus dem Werk der Stilblütenkönigin bzw. *Queen of Alliteration* Amanda McKittrick Ros, bei der ‘die Hügel einer Neigung nicht abgeneigt’ sind, wie Rafaël Ros’ „The hills were rather inclined to be steep“ kongenial übersetzt.

Zürich, 5. März 2024

Für die Richtigkeit:

Antonia Fritz, Präsidentin

Ulrich Blumenbach, Protokollant